

# Lern●Lehm

## Mobilität und Lebenslanges Lernen im europäischen Lehmbau



### Das EU-Projekt Lern●Lehm



vereint erstmals 12 Organisationen, Initiativen, Schulen und Verbände aus 4 europäischen Ländern mit dem Ziel, die berufliche Entwicklung und Mobilität von Einzelpersonen im Lehmbau zu fördern.

Wir möchten:

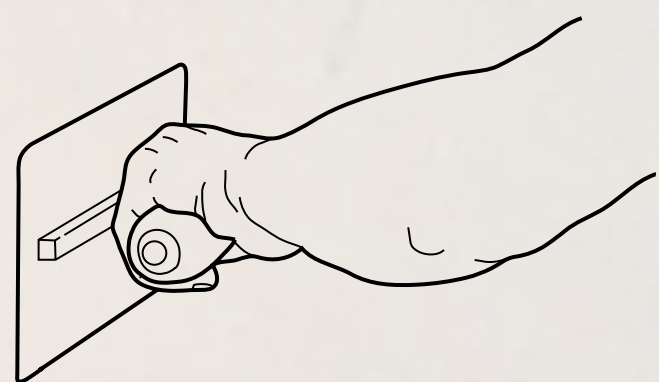
- Jugendlichen ermöglichen bei unseren europäischen Partnern Lehmbautechniken zu erlernen
- Baufachleuten und interessierten Laien ermöglichen auf Lehmbaustellen im In- und Ausland praxisorientiert zu lernen
- die beruflichen Chancen von Migranten und Migrantinnen im Lehmausektor verbessern
- die erlernten Kompetenzen unabhängig vom Lernort dokumentieren, anerkennen und zertifizieren
- den fachlichen Austausch und die Vernetzung im Lehmbau europaweit fördern.

Wir wollen die alte Tradition und Intention der Handwerkswanderschaft mit den heutigen Anforderungen der Arbeitswelt verknüpfen.

Hierzu werden wir gemeinsam Lernergebnisse und Kompetenzen für den Marktsektor Lehmputze entwickeln.

Wir orientieren uns dabei an dem auf europäischer Ebene entwickelten „Europäischen Leistungspunktesystem für die Berufsbildung (ECVET)“ und dem „Europäischen Qualifikationsrahmen (EQF)“. Mit ECVET und EQF hat die Europäische Union Instrumente geschaffen, die berufliche Qualifikationen in Europa vergleichbar und transparent darstellen können und somit die grenzüberschreitende Mobilität und das lebenslange Lernen vereinfachen.

Lernpunkt Lehm versteht sich als Beitrag zur Schaffung eines europäischen Bildungsraums zur Förderung der Mobilität und des Lebenslangen Lernens.



### Lehmbau und Lehmputze

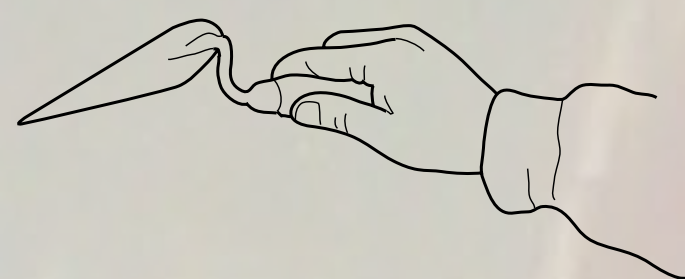


Der Naturbaustoff Lehm ist seit langen Jahren Wegbereiter einer ökologischen und nachhaltigen Bauweise, die angesichts der Themen Klimawandel und Endlichkeit der Ressourcen, immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Lehm überzeugt durch seine ökologischen und wohngesunden Qualitäten. Er ist lokal verfügbar, kann aus der Grube aufbereitet und auch wieder verwendet werden, seine Verwendung wirkt sich vielfältig positiv auf das Raumklima aus.

Als Baustoff gewinnt er nicht nur in der Denkmalpflege sondern auch im Neubau an Bedeutung. Moderne Lehmstoffe werden in allen Bauteilen eingesetzt. Inzwischen machen Vorfertigung, Putzmaschinen und Silobehälter das Bauen mit Lehm rationaler. Dabei spielen insbesondere Lehmputze eine große Rolle.

Lehmputzflächen werden sehr verschieden bearbeitet: mit Reibeblettern, Schwämmen, Glättkellen oder einfach mit den Händen.



Es lassen sich auch reliefartige Strukturen und Ornamente herstellen, wie es eindrucksvolle Beispiele aus Afrika zeigen. In Japan dagegen sind edel geglättete Lehmoberflächen Tradition. Durch Zusätze, wie kurzes Stroh oder Perlmutter, lassen sich besondere Effekte erzielen. Je nach Art und Mischung der Sande, Tonmehle und Farbpigmente lassen sich verschiedenste Farbtöne herstellen.

Im Zusammenspiel von Licht, Farbe und anderen Materialien entstehen unverwechselbare Räume mit lebendig wirkenden Oberflächen.

Am Markt wird eine ständig wachsende Palette von Lehmprodukten angeboten - ein neues Geschäftsfeld für das Handwerk ist entstanden.

Aber es fehlen ausgebildete Fachkräfte, da die Berufliche Bildung den Lehmbau bisher weitgehend vernachlässigt hat.

### Bildung im Lehmbau



Das wachsende Interesse am Lehmbau hat eine vielfältige Lehm-Lernkultur mit Kursen, Seminaren und Baustellenworkshops im In- und Ausland hervorgebracht.

Und dennoch, in der beruflichen Aus- und Weiterbildung spielt der Lehmbau europaweit bisher kaum eine Rolle. Engagierten Einzelpersonen, Gruppen und Vereinen ist es zu verdanken, dass inzwischen erste Erfolge zur Integration des Lehmbaus in die berufliche Bildung erzielt wurden.



Der Dachverband Lehm hat 2002 erstmals mit der Weiterbildung „Fachkraft im Lehm/HWK“ einen anerkannten Berufsabschluss im Lehmbau geschaffen, der bei mehreren deutschen Handwerkskammern erworben werden kann.

Seit 2005 können Handwerker/innen auch den anerkannten Abschluss „Gestalter/in für Lehmputze (HWK)“ erwerben. Diese Weiterbildung wurde im Rahmen des Leonardo da Vinci EU-Projektes „Lehmputze und Gestaltung“ entwickelt und wird von der Europäischen Bildungsstätte für Lehmbau des FAL e.V. in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Schwerin angeboten.

Auch in der Erstausbildung finden sich erste ermutigende Ansätze:

Im OSZ Knobelsdorff-Schule in Berlin erwerben junge Maurer/innen, Zimmerer/innen und Holz- u. Bautenschutzler/innen Lehm-Kompetenzen im Rahmen des fachpraktischen Unterrichts auf schuleigenen Baustellen. Berufsfachschüler/innen, die sich in einer 3-jährigen Ausbildung befinden, werden während ihrer Baustellenpraxis im Lehmbau unterwiesen. Jugendliche in der Berufsvorbereitung arbeiten und lernen praxisorientiert in der Schülerfirma Lehmbau.

In der Stammschule Böhlen des Beruflichen Schulzentrums Leipziger Land experimentieren Auszubildende im 1. Lehrjahr mit Lehm und lernen diesen so als einen Baustoff unter vielen kennen.

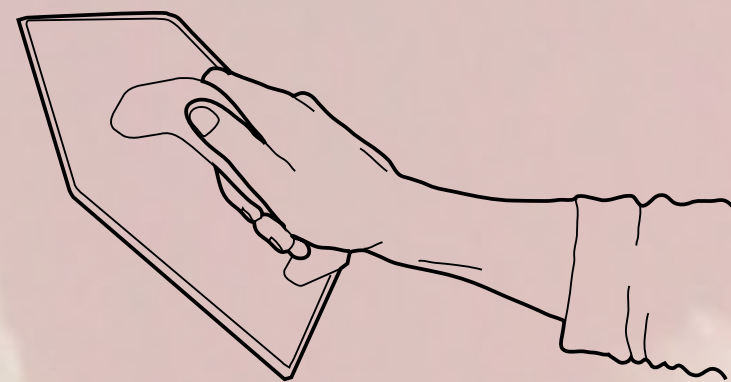
### Die Weiterbildung „Gestalter/in für Lehmputze“ und Europäische Mobilität



Der Lehrgang vermittelt praktische und theoretische Grundlagen zu Lehmputzen, schult gestalterische Fertigkeiten und gibt zudem einen Einblick in die kundenorientierte Vermarktung. Die Lernmethoden sind interaktiv, handlungsorientiert und integrieren experimentelle Übungen.

Die Weiterbildung und die Lehrgangsmaterialien wurden gemeinsam von 14 Partnern aus 6 europäischen Ländern entwickelt und in jedem Partnerland ein eigener anerkannter Abschluss geschaffen.

Der Lehrgang richtet sich an Handwerker/innen aus den Bereichen Bautechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung. Der deutsche Abschluss ermöglicht auch denjenigen, die bislang trotz ausreichender praktischer Erfahrungen keinen formalen Berufsabschluss im Handwerk vorlegen können, ein Gewerbe in diesem neuen Geschäftsfeld anzumelden.



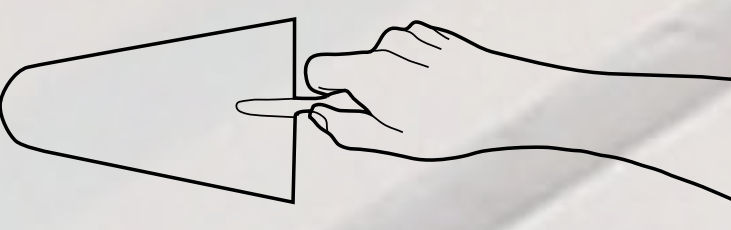
Die Lehrgangsmaterialien sind auf bulgarisch, deutsch, englisch, französisch, griechisch und polnisch auf CD-ROM erhältlich.

Die Übersetzung in die tschechische, slowakische und slowenische Sprache ist für 2010 geplant.

Die Unterrichtsmaterialien werden inzwischen in mehreren europäischen Ländern in vielfältigen Zusammenhängen angewandt.

In Deutschland und Frankreich können Lehmbauexperten/innen Schulungen zu Inhalt und Methodik des Lehrgangs besuchen.

Auszubildenden ermöglicht zudem das Leonardo da Vinci Mobilitätsprojekt „Lehm mobil“ einen 3-wöchigen Praktikumsaufenthalt bei unseren europäischen Partnern/innen.



### Die Europäischen Partner/innen



**BULGARIEN**  
**DBBZ**  
Deutsch-Bulgarisches Ausbildungszentrum  
5800 Pleven  
www.bgcpo.bg

**GROßBRITANNIEN**  
**amazonails**  
Gemeinnütziges Unternehmen im Strohhallenbau  
Todmorden, OL 14 5HA  
www.amazonails.org.uk

**CITB-ConstructionSkills**  
Bildungsrat des Bauindustrieverbands  
Norfolk PE31 6RH  
www.cskills.org

**FRANKREICH**  
**AsTerre**  
Dachverband der Lehmputzmeister in Frankreich  
27 000 Evreux  
www.asterre.org

**AKTERRE**  
Produktion und Vertrieb von Lehmputzstoffen  
38210 Saint Quentin sur Isère  
www.akterre.com

**LE GABION**  
Bildung und Qualifizierung in lokalen Bautechniken  
05200 Embrun  
www.legabion.org

### Kontakt

**BAUFACHFRAU Berlin e.V.**  
13086 Berlin  
bff.berlin@t-online.de  
www.baufachfrau-berlin.de

**Berufliches Schulzentrum  
Leipziger Land**  
04564 Böhlen  
www.bsz-leipzig-land.de

**Knobelsdorff-Schule**  
Oberstufenzentrum Bautechnik I  
13599 Berlin  
Rainer.schuhmann@knobelsdorffschule.de  
www.knobelsdorffschule.de

**Lehmkontor Berlin-Brandenburg e.V.**  
Verein zur Förderung des Ökologischen Bauens  
14169 Berlin  
lehmkontor@gmx.de  
www.lehmkontor.de

**Handwerkskammer Schwerin**  
Berufsbildungs- und Technologiezentrum  
19061 Schwerin  
m.markewitz@hwk-schwerin.de  
www.hwk-schwerin.de

### Gesamtprojekt

**FAL e.V.**  
Verein zur Förderung angemessener Lebensverhältnisse e.V.  
Europäische Bildungsstätte für Lehmbau  
Am Bahnhof 2, 19395 Ganzlin  
www.fal-ev.de  
www.earthbuilding.eu  
**Projektleitung**  
Uta Herz  
herz@earthbuilding.eu